



# CDU

DIE FRAKTION IM  
REUTLINGER GEMEINDERAT

CDU-Fraktion, Rathaus, Marktplatz 22, 72764 Reutlingen

**Gabriele Gaiser**  
**Fraktionsvorsitzende**

Lange Äcker 4  
72768 Reutlingen  
E-Mail: [gabi.gaiser@web.de](mailto:gabi.gaiser@web.de)  
Internet: [www.cdu-rt.de](http://www.cdu-rt.de)

Reutlingen, den 06.07.2020

## **Presseerklärung der CDU-Fraktion: Mehr Sicherheit und Sitzplätze auf der Skateranlage und im Bürgerpark**

Die CDU-Stadtratsfraktion Reutlingen hat bei der Verwaltung beantragt, dass weitere Sitzmöglichkeiten im Bürgerpark – vor allem in der Nähe der Skateranlage – aufgestellt werden. Beim Austausch von Stadträtin Karin Villforth mit den Jugendlichen und dem Jugendgemeinderat auf dem Skatepark erläuterten die Jugendlichen die Probleme, die sich dort immer wieder ereignen. Demnach mangelt es im Bürgerpark an Sitzgelegenheiten, weshalb sich viele Besucher auf den Übungsflächen an den Bäumen aufhalten. „Diese Flächen sind Übungsflächen für Skater, die dann mit den Fußgängern dort kollidieren, was für beiderseitigen Unmut sorgt“, berichtet Karin Villforth.

Zudem beantragen die Christdemokraten zu prüfen, ob im Skatepark eine „Pipewärterin“ oder ein „Pipewärter“ eingesetzt werden könnte. Diese Person soll für mehr Sicherheit und die Einhaltung der Spielregeln sorgen.

„Die Anlage wird erfreulicherweise sehr gut angenommen. An vielen Tagen sind Scooter und Skater gemeinsam aktiv. Auch die Altersunterschiede der Benutzer sind sehr verschieden, was an unterschiedlichen Fahrstilen und Fahrgeschwindigkeiten ersichtlich ist“, so Stadträtin Karin Villforth. Leider seien auch oftmals Kinder unter dem Mindestalter von zehn Jahren auf der Bahn, was nicht erlaubt sei. Hier käme es dann oft zu Konflikten zwischen den Jugendlichen und auch den Eltern.

„Wir freuen uns, dass der Bürger-und Skatepark von so vielen Reutlingerinnen und Reutlinger aufgesucht wird. Mehr Sitzplätze sollen dort für eine noch bessere Aufenthaltsqualität sorgen. Ein mehr an Sicherheit und einen reibungslosen Ablauf im Skatepark für die Jugendlichen könnte durch eine Aufsicht ermöglicht werden“, so die Fraktionsvorsitzende Gabriele Gaiser.

1816 ZMLZ